

# Jüden so Nehemia. C.XIII. CCLXIX.

auslandis drinnen/ die brachten fisch vnd allerley Wahr / vnd verkaufften auss den  
sche weis Sabbath den kindern Iuda vnd Jerusalem. Da schalt ich die Obersten in Ju  
bet genos da/ vnd sprach zu jnen / Was ist das böse ding / das ic thut/ vnd brecht den  
men.

Sabbather tag: Theten nicht vnser Vater also/ vnd vnser Gott fürret alle dis  
vnglück vber uns vnd vber diese Stad: Und ic macht des zorns vber Israel  
noch mehr/das ic den Sabbath brecht.

**N**ND da die thor zu Jerusalem auffgezogen waren fur dem Sabbath hi  
ges ich die thür zuschliessen / vnd besalb / Man solt sie nicht auffthun / bis  
nach dem Sabbath/ Und ich bestellet meiner Knaben etliche an die ther  
das man keine Last er ein brecht am Sabbathertage. Da blieben die Kremer  
vnd Verkeuffer mit allerley wahr vber nacht draussen fur Jerusalem / ein mal  
oder zwey. Da zeuget ich jnen / vnd sprach zu jnen / Warumb bleibet ic vber  
nacht vimb die mauren: Werdet jrs noch einest thun / So wil ich die hand an  
euch legen. Von der zeit an kamen sie des Sabbaths nicht. Und ich sprach zu  
den Leuiten/ die rein waren/das sie kemen vnd hüttent der thor/ zu heiligen den  
Sabbatitag. Mein Gott/ Gedenc mir des auch / vnd schone mein nach deis  
ner grossen barmherzigkeit.

**N**och sahe auch zu der zeit Jüden die weiber namen von Asdod/ Ammon  
vnd Moab. Und jre Kinder redeten die helfft Asdodisch / vnd kundten  
nicht Jüdisch reden/ Sondern nach der sprach eines jglichen volks. Und  
ich schalt sie/ vnd flucht jnen/ vnd schlug etliche Männer / vnd raußt sie / Und  
nam einen Eid von jnen bey Gott/ Ir solt ewre Töchter nicht geben jren Söhnen  
noch jre Töchter nemen ewern Söhnen oder euch selbs. Hat nicht Salomo der  
2. Reg. II. König Israel daran gesündiget: Und war doch in vielen Heiden kein König im  
gleich/vnd er war seinem Gott lieb/ vnd Gott setzt jn zum Könige vber ganz  
Israel/ Noch machten jn die ausländische Weiber zu sünden. Habt ic das nicht  
gehört/das ic solch gros vbel thut / euch an vnserm Gott zu vergreissen mit  
ausländische Weiber nemen.

Jüden so  
ausländische Weiber genommen.

**V**ND einer aus den kindern Joiada/ des sons Eliasib des Hohenpries  
ters hatte sich befrendet mit Saneballat den Horoniten / Aber ich jaget jn  
von mit. Gedenc an sie mein Gott/ die des Priestertums los sind worden/  
vnd des Bunds des Priestertums vnd der Leuiten. Also reiniget ich sie von  
allen ausländischen/ vnd stellet die Hut der Priester vnd Leuiten/ einen jglich  
en zu seinem gescheffte/ Und zu opfern das holz zu bestimpten zeiten/  
vnd die Erstlinge. Gedenc meiner/ mein Gott im besten.

Ende des Buchs Nehemia,

Wn zei